

Bericht des Staatsarchivs Aargau 2006

Neue Berichterstattung

Am 11. Januar 2005 hat sich der Grosse Rat mit 128:32 Stimmen für die wirkungsorientierte Verwaltungsführung ausgesprochen. Die Aargauer Stimmberechtigten haben am 5. Juni 2005 die daraus notwendigen Änderungen der Kantonsverfassung deutlich angenommen, wodurch das «Gesetz über die wirkungsorientierte Steuerung von Aufgaben und Finanzen» (GAF) und das «Dekret über die Rechnungslegung und Vermögensverwaltung» (DRV) am 1. August 2005 in Kraft treten konnte. Mit der Ausarbeitung des Aufgaben- und Finanzplans (AFP) 2006–2009 wurde die Verantwortung für die neuen Führungsinstrumente von der Projektorganisation an die Linie übertragen.

Die neue Verwaltungsführung verlangt auch eine veränderte Berichterstattung in Form und Inhalt. Der bisherige «Rechenschaftsbericht des Regierungsrates über die Staatsverwaltung mit der Staatsrechnung» wurde 2006 durch den «Jahresbericht mit Jahresrechnung» (Botschaft und Vorlage des Regierungsrates vom 28. März 2007) abgelöst. Gemäss §25 GAF genehmigt der Grosse Rat den Jahresbericht mit den Berichten zu den Aufgabenbereichen. Die neuen Jahresberichte der Aufgabenbereiche sind nach einheitlichen Vorgaben gegliedert in: Umschreibung des

Steuerungsbereichs, Aufgabenstruktur, Gesamtbeurteilung des Aufgabenbereichs, Kennzahlen, Entwicklungsschwerpunkte, Ziele, Finanzen und entsprechende Kommentare.

Das Staatsarchiv Aargau ist im Aufgabenbereich Kultur (AB Kultur 340) als eine Produktgruppe (PG Staatsarchiv 340.70) geführt und abgebildet. Für die Argovia und die interessierte Öffentlichkeit erstellt das Staatsarchiv neu einen Jahresrückblick mit ausgewählten Themen.

Neue gesetzliche Grundlagen 2008

Die Tätigkeit des Staatsarchivs basiert zur Zeit auf der Archivverordnung vom 6. Mai 1998 (SAR 150.711) und der darauf abgestützten Benutzungsordnung vom 27. Oktober 1998. Eine Projektgruppe unter der Leitung des Departements Volkswirtschaft und Inneres, in der die Staatsarchivarin mitwirkte, hatte das Normkonzept und den Entwurf für das Gesetz über die Information der Öffentlichkeit, den Datenschutz und das Archivwesen (IDAG) vorbereitet. Der Grosse Rat stimmte am 24. Oktober 2006 in zweiter Beratung fast einstimmig der Änderung der Kantonsverfassung und dem neuen Gesetz zu. Damit wird das Archivrecht gesetzlich verankert. Dies ist notwendig, weil mit dem Gesetz neu auch der Datenschutz auf Gesetzesstufe geregelt und verstärkt wird. Das Öffentlichkeitsprinzip bringt mehr Transparenz und verschafft der Bevölkerung ein durchsetzbares Recht auf Information. Im Verlauf des Jahres 2007 werden die notwendigen Massnahmen zur Umsetzung des neuen Gesetzes vorbereitet und die beauftragte Person für Öffentlichkeit und Datenschutz gewählt. Die Volksabstimmung findet im März 2007 statt und die Inkraftsetzung der neuen Bestimmungen ist auf Mitte 2008 geplant.

Wie sich die neuen gesetzlichen Grundlagen auf das Archivwesen im Kanton Aargau auswirken werden, berichtet der nächste Jahresrückblick.

Entwicklungsschwerpunkt «Konzeption und Implementation der langfristigen Archivierung elektronischer Daten Aargau» (LAEDAG)

Die Projektleitung LAEDAG wurde durch die Wahl des operativen Projektleiters Peter Schneider ab August 2006 verstärkt. Beim Projekt LAEDAG geht es um die langfristige Archivierung elektronischer Daten der Verwaltung des Kantons Aargau. Als notwendiger Schritt muss dafür die Erstellung konventioneller und elektronischer Unterlagen sowie deren Ablage neu geregelt werden. Der Entwurf der «Richtlinien über die Aktenführung und Archivierung» wurde im vierten Quartal in die verwaltungsinterne Vernehmlassung gegeben. Die Meilensteine für 2007 sind die Genehmigung der Richtlinien durch den Regierungsrat, die Evaluation eines Records Management Systems sowie die Erstellung von Ordnungssystemen in der Verwaltung.

Öffentlichkeitsarbeit und Kundendienst

Der Arbeitsschwerpunkt im Berichtsjahr lag im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Website

Seit anfangs September steht die neue Website des Staatsarchivs den Benutzern zur Verfügung. Im Rahmen des neuen Webauftritts des Kantons erhielt auch das Staatsarchiv den Auftrag, seine Website zu überarbeiten. Zusammen mit einem Büro für Gestaltung wurde ein Konzept erstellt und Phase I umgesetzt. Gemäss den Leitgedanken formuliert das Konzept folgende Zielsetzungen: Kundenorientierung erhöhen, effizienten Zugang zum Archivgut schaffen, digitale Objekte verfügbar machen, das Spektrum des Staatsarchivs aufzeigen, Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit intelligent nutzen, Interesse für bisher Unbekanntes wecken und Forschung und Bildung fördern. Als Zielgruppen sollen Personen aus Bildung, Forschung, Behörden und Gemeinden, Medien, Verlagswesen und potenzielle Anbieter von Archivmaterial angesprochen werden. Den Nutzerinnen und Nutzern bringt die Website Orientierung über die Dienstleistungen und den Betrieb des Staatsarchivs. Die Website enthält zudem Informationen über die Bestände des Staatsarchivs, welche laufend ausgebaut werden, sowie Informationen über Veranstaltungen und Publikationen. Das Bildkonzept zeigt in den Bannerbildern die Arbeit im Archiv und den Umgang mit Archivmaterial. Bilder von Archivgut sind im Bereich «Fokus» zusammengestellt mit ausführlichen Legenden. Diese sollen auch als Materialien für den Schulunterricht genutzt werden können. Schwierigkeiten bereitete es, im vorgegebenen Rahmen das ganze Spektrum des Archivguts aufzuzeigen. In einer ersten Phase griff das Staatsarchiv daher auf die Überblicksdarstellungen des Archivführers «Vom Pergament zum Chip» zurück, welche als PDF-Dateien in die Website integriert wurden. Schrittweise sollen dann ab 2007 Verzeichnisse der Bestände als PDF-Dateien hinzukommen bis in einigen Jahren ein Zugriff über die Datenbank realisiert werden kann.

In die Neugestaltung der Website flossen die neu gewonnen Erkenntnisse aus der Abschlussarbeit «Präsentation archivischer Findmittel im Internet, Analyse und Vergleich» ein, welche Jeannette Rauschert im Rahmen des Zertifikatskurses in Archiv- und Informationswissenschaften erstellt hatte.

Veranstaltungen und Publikationen

Als Früchte der Zusammenarbeit mit Partnern aus verschiedenen Bereichen wurde an Ausstellungen, Veranstaltungen, Tagungen, Workshops und mit Publikationen das «unbekannte» Kulturgut im Archiv zugänglich gemacht und neuen Bevölkerungsgruppen die Arbeit im Staatsarchiv erläutert.

Nach jahrelanger Feldarbeit konnte das Projekt der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung, die Inventarisierung der Kirchenbücher im Aargau, mit der Publikation des zweibändigen Inventars abgeschlossen werden. Das Staats-

archiv hat das Projekt fachlich begleitet und führt die dabei erhobenen Daten über die Kirchenbücher in seiner Archivdatenbank, wo sie künftig abgerufen und aktualisiert werden können.

Dr. Anne-Marie Dubler schloss den Rechtsquellenband «Freie Ämter II, Die Landvogteiverwaltung 1712–1798 mit einem Kapitel zur Reuss bis 1798» ab. Sie trug ihre Ergebnisse an der gut besuchten Jahresversammlung der Historischen Gesellschaften Aargau und Freiamt vor. Das Projekt für den Folgeband «Freie Ämter III, Die Freien Ämter Meienberg und Merenschwand» kann dank der Unterstützung durch die Schweizerische Rechtsquellenstiftung und den Lotteriefonds des Kantons Aargau ab Januar 2007 von derselben Bearbeiterin gestartet werden.

Im Rahmen der Ausstellung «Fernschau.Global. Ein Fotomuseum (1885–1905) erklärt die Welt», die in Zusammenarbeit mit dem Forum Schlossplatz entstanden war, lud das Staatsarchiv die Archivdirektoren zu einer Tagung über Bildarchivierung ein. Im Vorfeld waren die 2000 Fotos des Museums gereinigt, konserviert und elektronisch erschlossen worden. Das Staatsarchiv beteiligte sich am erstmals in Aarau durchgeführten «NachtMuseum» am 20. Oktober mit dem Thema Reisen.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung «Lesepaläographie des 19./20. Jahrhunderts und Elemente der Verwaltungsgeschichte» der Universität Basel führte das Staatsarchiv die Hälfte der Lehrveranstaltungen mit Originalmaterialien vor Ort durch. Die anderen Veranstaltungen fanden im Staatsarchiv Basel-Stadt statt. Beteiligt war das Staatsarchiv auch am Einführungskurs ins Studium der Geschichte zum Thema «Italienische Einwanderung in die Schweiz 1950–1970» zusammen mit dem historischen Archiv der ABB-Schweiz an der Universität Basel. Erneut wurde im Rahmen der disziplinären Vertiefung an der Fachhochschule Nordwestschweiz zum Thema Geschlechtergeschichte und Geschichte der Schweiz im Zweiten Weltkrieg ein Workshop im Staatsarchiv angeboten. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Aarau bot das Staatsarchiv wiederum den bewährten Kurs «Lesen alter Schriften» an und konnte zweimal wegen grosser Nachfrage den neuen Kurs «In 10 Schritten zum Vereinsarchiv» durchführen. Viele Teilnehmende wurden dadurch ermutigt, ihre Vereinsarchive aufzuarbeiten und über die Früchte dieser Tätigkeit wird hoffentlich wieder zu berichten sein. Im üblichen Rahmen wurden Führungen für interessierte Gruppen durchgeführt.

Kundendienst: Einsichtnahme in Archivgut

Die durchschnittliche Besucherfrequenz ist gegenüber den Vorjahren gestiegen und betrug im Berichtsjahr 6.1 Personen pro Tag (2005: 4.7, 2004: 5.3, 2003: 5.1). Während 86% (2005:90%) der Benutzer aus eigenem Forschungsinteresse kamen, verfolgten 14% (2005: 10%) der Benutzer als Angestellte der Verwaltung einen amtlichen Auftrag.

Nach Verwendungszweck teilte sich die Benutzung auf in Familienforschung 25%, private Forschungsvorhaben 32%, historische Qualifikationsarbeiten 22,5%,

amtliche Auftragsarbeiten 14% und andere (Wahrung persönlicher Rechte, Journalismus) 6.5 %. Im Vergleich zu den Vorjahren haben die historischen Qualifikationsarbeiten sowie die Benutzung durch Amtsstellen zugenommen.

Archivbestände

Die Übernahme von Archivbeständen lag mit 190 Laufmetern (2005: 201 lfm) unter dem langjährigen Durchschnitt von 300 Laufmetern pro Jahr. Das Schwergewicht lag im Berichtsjahr bei der Aufarbeitung von Beständen, die schon im Staatsarchiv waren. Aus dem Departement Volkswirtschaft und Inneres, Justizabteilung, Sektion Bürgerrecht und Personenstand wurde ein grosser Archivbestand von 60 Laufmetern übernommen. Bei den Archiven privater Herkunft wurde das nach den Angaben des Staatsarchivs geordnete Archiv des Vereins Aargauer Wanderwege als Depot übernommen.

Das Team des Staatsarchivs verzeichnete und konservierte unter Mithilfe von Praktikanten und einer Berufslernenden 10991 (2005: 10684) Archiveinheiten, was 688 Laufmetern Akten entspricht. Die Archivdatenbank enthält per Ende 2006 insgesamt 141 428 Datensätze beziehungsweise Archiveinheiten. Im hauseigenen Restaurierungsatelier wurden 735 (218) Massnahmen (Konservierung, Restaurierung, Reparaturen, Neubindungen) ausgeführt, 39 (22) Urkunden/Handschriften wurden von Spezialisten restauriert.

Zuwachsverzeichnis 2006

Die Übernahmen von 2006 werden für die Benutzung aufgearbeitet. Teilweise unterliegen die Bestände einer Schutzfrist von 30 beziehungsweise 50 Jahren. Die Benutzungsbedingungen einzelner Bestände erfahren Sie jederzeit im Staatsarchiv. Die Liste der publizierten Archivverzeichnisse ist auf der Homepage des Staatsarchivs abrufbar (www.ag.ch/staatsarchiv).

Amtliche Ablieferungen

Titel	Signatur
Grosser Rat, u. a. Protokolle, Büro des GR, Kommissionen, 1978–2001	ZwA 2006.0011
Grosser Rat, Kommissionsprotokolle, 1989–1993	ZwA 2006.0036
Regierungsrat, Protokolle und Akten, 1994–1995	ZwA 2006.0035
Staatskanzlei, Generalsekretariat, Notizen zu Regierungsratssitzungen 2005	ZwA 2006.0001
Staatskanzlei, Informationsdienst, Pressemitteilungen, Medienspiegel, Medienkonferenzen, 2001–2004	ZwA 2006.0041
Staatskanzlei, Informationsdienst, Beschriftungskonzepte (Corporate Design)	ZwA 2006.0042
Staatskanzlei, Abteilung Strategie und Aussenbeziehungen, Entwicklungsleitbild, Kommunikationskonzept, Regionalkonferenz Nordwestschweiz	ZwA 2006.0010
Departement Volkswirtschaft und Inneres, Generalsekretariat, Projekt Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden, 1990–2005	ZwA 2006.0018
Departement Volkswirtschaft und Inneres, Justizabteilung, Sektion Bürgerrecht und Personenstand, Akten zum Bürgerrechtswesen und Zivilstandswesen mit Personenkartei, 1938–1969	ZwA 2004.0012

Departement Volkswirtschaft und Inneres, Gemeindeabteilung, Sektion Gemeindeinspektorat, Auszahlung Finanzausgleichsbeiträge an Gemeinden, 1982–1995	ZwA 2006.0016
Departement Volkswirtschaft und Inneres, Gemeindeabteilung, Sektion Gemeindeinspektorat, Inspektionskontrolle, 1995–1998	ZwA 2006.0023
Departement Volkswirtschaft und Inneres, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Stabsstelle für Wirtschaftsfragen, 1968–2003	ZwA 2006.0012
Departement Volkswirtschaft und Inneres, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitslosenversicherung, u. a. Beiträge an Arbeitslosenentschädigung, Fonds für Arbeitslosenhilfe, 1928–1984	ZwA 2006.0017
Departement Volkswirtschaft und Inneres, Migrationsamt, Sektion Massnahmen und Verlängerungen, Auswahl Personendossiers ANAG Bereich, 1965–2005	ZwA 2006.0003
Departement Volkswirtschaft und Inneres, Migrationsamt, Sektion Asyl, Auswahl Personendossier, 1965–2005	ZwA 2006.0004
Departement Gesundheit und Soziales, Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz, Sektion Waffenplatz und Logistik, Unterlagen Zeughaus Aarau, 1912–2006	ZwA 2006.0024
Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Wald, Fortordnungen, Waldkarten, Kontingentierungspläne, Waldwirtschaftspläne, 1805–1991	ZwA 2006.0013
Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Wald, Akten aus dem Generaldes Finanzdepartements, Serien Wald A, B und Waldrecht, Akten Kreisforstamt 4, 1860–2006	ZwA 2006.0033

Archive privater Herkunft: Nachlässe und Depots

Titel	Signatur
Nachlass Veteranenvereinigung Stab 5. Division, Tagebuch der ausserdienstlichen Zusammenkünfte, Akten, 1947–2003	ZwA 2006.0005
Nachlass Hunziker von Reitnau	ZwA 2006.0007
Nachlass Marie Meierhofer (1909–1998) und Familie, Kinderärztin und Kinderpsychiaterin, 1882–2000	ZwA 2006.0014
Nachlass Aargauischer Verband für Zivilstandswesen, Verbandsunterlagen, 1938–2004	ZwA 2006.0020
Nachlass Dr. iur. Hans Hemmeler, Unterlagen betr. Aktivitäten als Truppenkommandant	ZwA 2006.0025
Nachlass Landwirtschaftliche Genossenschaft Suhrental	ZwA 2006.0038
Nachlass Verein Querblicke, Verein für Frauen- und Geschlechtergeschichte, Vereinsunterlagen, Forschungsmaterial Frauenstadtrundgänge, Kinderbuchprojekt, 1997–2006	ZwA 2006.0040
Depot Aargauische Gehörlosenhilfe, 1992–2002	ZwA 2006.0006
Depot Aargauer Wanderwege, Vereinsarchiv, 1934–2000	ZwA 2006.0008
Depot Offiziersgesellschaft Aarau, 1868–2005	ZwA 2006.0039